01/2016

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

FREIBAD Calw-Stammheim

Der coolste Pool in der Region öffnet am 30. April!

ENCW Beach

Dieses Jahr: neue Location!

Mehr dazu im Heft und unter
www.facebook.com/ENCWSkyBeach

Wir freuen uns auf Sie!

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der ENCW,

es gibt Energieversorger und es gibt Energiedienstleister – doch was ist der Unterscheid? Ganz einfach: die ersteren begnügen sich damit, Energie zu liefern. Uns als ENCW reicht das nicht aus, und deshalb haben wir uns in den letzten Jahren konsequent und gezielt zum Energiedienstleister weiterentwickelt und positioniert. Wir beschäftigen uns intensiv mit Themen wie der Energiewende, Elektromobilität, regenerativen Energien oder Energieaudits für Unternehmen. Aber ebenso mit der Optimierung des Kundenservices und mit Vertriebsthemen. Unsere Kompetenzen in diesen Bereichen werden nicht nur von weltweit tätigen Unternehmen wie der Firma Häfele in Nagold geschätzt und genutzt, sondern auch von anderen Kommunen wie z. B. Freiberg a.N., Trochtelfingen und Sachsenheim. Was wir hier tun, stellen wir in dieser Ausgabe auf den Seiten 6 bis 11 vor.

Und wenn Sie unser Titelmotiv betrachten, geht es Ihnen bestimmt wie mir: Man freut sich auf die nun kommende Sommerzeit, auf sportliche Aktivitäten, auf laue Sommerabende und auf das erfrischende kühle Nass. Auf den Seiten 4 und 5 stellen wir Ihnen alle Neuerungen im Freibad Calw-Stammheim vor, wie z. B. das erweiterte Essensangebot, den nun ins Freibad integrierten ENCW-Beach und den am Eröffnungstag stattfindenden Kinder-Triathlon. Nun muss nur noch der Wettergott mitspielen, dann gibt es viele Gründe, unser in der Region einmaliges Freibad zu besuchen.

Auf den Seiten 12 und 13 stellen wir Ihnen zwei langjährige Kooperationspartner vor, mit denen wir eine sehr angenehme, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit pflegen: den TSV Calw und den VfL Stammheim.

Und wie in jeder Ausgabe portraitieren wir auch wieder einen unserer Kunden: das exquisite und exklusive Einrichtungshaus ‚architare'. Sie werden nicht nur von der gelebten Unternehmensphilosophie dieser Nagolder Firma überrascht sein, sondern auch von den Kunden, die die Kreativität und Kompetenz zu schätzen wissen.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Vergnügen bei der Lektüre des ENCW-Kundenmagazins.

Ihr Horst Graef
Geschäftsführer | Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT

Ausgabe 01/2016

Editorial 2

ENCW-Aktuell 3

Topthema
Erholung Sport und Entspannung – die Freibadsaison beginnt 4–5

Energie
Die ENCW als Dienstleister aktiv…
… für die „Energie Sachsenheim" 6
… für die „FaNergie" Freiberg a.N. . . . 7
… im Bereich der Energieberatung 8
… im Bereich der Elektromobilität 9

Energiewende
Alle reden von der Energiewende – wir gestalten mit 10–11

Vereine
Der VfL Stammheim 12
Der TSV Calw 13

Portrait
architare
Barbara Benz Einrichten 14–15

Energiespartipps 16

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8:00 bis 17:00 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):

Wasserversorgung
Telefon 07051 1300-93

Wärmeversorgung
Telefon 07051 1300-80

Stromversorgung
Telefon 07051 1300-92

Erdgasversorgung
Telefon 07051 1300-94

Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20
75365 Calw

Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Trebing
Kontakt zur Redaktion:
kundenservice@encw.de

Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw

Grafische Gestaltung:
Connections Agentur für Werbung, Calw
www.connections-calw.de

Titelfoto: ENCW

Druck:
Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Erneut **Auszeichnung** als **TOP Lokalversorger**

Eine möglichst günstige Energieversorgung ist den meisten Kunden natürlich wichtig. Aber es gibt auch darüber hinaus Aspekte, die für die Kunden beachtenswert sind. Das Energieverbraucherportal schreibt daher jedes Jahr den Wettbewerb als „TOP Lokalversorger" aus und vergleicht die Leistungen von Energieversorgern in bestimmten Regionen dabei anhand verschiedener Kriterien, die über die reine Energiebelieferung hinaus gehen. Das Engagement in der Region, sowie technische Anlagen und Erweiterungen, Kundenservice und Umweltengagement fließen neben den Tarifangeboten ebenfalls in die Bewertung mit ein.

Durch das nachhaltige Engagement in diesen Kategorien konnten wir uns auch in diesem Jahr klar gegen den Wettbewerb durchsetzen und erhielten erneut diese Auszeichnung. Für die ENCW ist das ein Zeichen, auf dem richtigen Weg zu sein und sich weiterhin nachhaltig für die Region zu engagieren.

Und die **Gewinner** sind …!

Im Rahmen einer Advents- sowie einer Neujahrsaktion lobte die ENCW unter allen Neukunden, die im Advent bzw. in den ersten zwei Monaten des Jahres einen Strom- oder Gasliefervertrag abgeschlossen haben, einen mehr als attraktiven Preis aus: 1.000 kostenlose Kilowattstunden.

Über diesen Gewinn freuten sich bei der Übergabe Anita Schüle aus Nagold (2.v.L.), Inhaberin eines Kosmetikstudios, die den Preis von Natalie Pfrommer, Leiterin des Privatkunden-Teams bei der ENCW, erhielt. Ihre Kollegin, Tamara Volz, übergab den ‚Strom-Scheck' an Carmen Weiß (4.v.L.) aus Weil der Stadt.

Man darf schon jetzt auf die nächsten Aktionen gespannt sein.

JFZ Calw erhält Stromspende

Große Freude kam beim Jugendforschungszentrum (JFZ) Calw auf, denn es erhielt eine Strom-Spende über 3.000 Kilowattstunden.

Gespendet wurde sie von den Gewinnern der letztjährigen ENCW-Schwarzwald E-Rallye, Xaver Müller und seiner Co-Pilotin und Ehefrau Ursula Schöner-Müller. Diese erhielten die ‚kostenlose Stromlieferung' als Preis für den ersten Platz und reichten ihn nun weiter an Andreas Buchholz, den Vorsitzenden des Trägervereins und den JFZ-Geschäftsführer, Horst Ammann, der die Übergabe mit den Worten kommentierte: „Wir arbeiten alle ehrenamtlich und sehen in der Spende eine Wertschätzung unserer Arbeit".

Erholung, Sport und **Entspannung**

Die Freibadsaison beginnt am 30. April

Nicht nur die Kinder und die Jugendlichen freuen sich auf den Sommer, sondern ebenso die Erwachsenen. Denn dann heißt es wieder: Die Grillzeit beginnt, den sportlichen Aktivitäten wird mehr Zeit eingeräumt, es wird entspannt auf der heimischen Terrasse relaxt… oder… man kombiniert alles miteinander: im Freibad in Calw-Stammheim.

Die diesjährige Saison beginnt am 30. April und endet voraussichtlich am 11. September. Und ein Besuch lohnt sich aus vielerlei Gründen.

Der gastronomische Bereich wurde letztes Jahr zum ersten Mal komplett in Eigenregie betrieben, und das mehr als erfolgreich. Doch auch hier gibt es in dieser Saison interessante Neuerungen. Unter der Regie von Petra Hagen wird das Speisenangebot weiter ausgebaut und um sogenannte „Thementage" erweitert. „Selbstverständlich wird es auch zukünftig die ‚Freibad-Klassiker' wie Pommes, Würste, Nuggets, Wings und Wraps sowie Salate in verschiedenen Variationen geben", so die Gastro-Chefin Petra Hagen. „Aber wir bieten zusätzlich täglich verschiedene Mittagessen an, natürlich auch jeweils eine vegetarische Variante. Zukünftig werden wir den Dienstag zum „Burger-Tag" machen, mittwochs schwäbische Spezialitäten anbieten und donnerstags unsere Besucher mit leckeren Pasta-Gerichten verwöhnen und zum Nachmittagskaffee ist ein reichhaltiges Kuchenangebot selbstverständlich."

Eine weitere Attraktion wird in diesem Jahr der ENCW-Beach sein, der erstmalig vom oberen Parkdeck des ZOB komplett ins Freibad verlegt wird. Dort wird es neben anderen Leckereien auch ein reichhaltiges Angebot an Baguettes und frisch gemixten Cocktails geben. Es ist geplant, dass die Kunden in lauen Sommernächten dort auch länger verweilen können, was durch einen separaten Zugang ermöglicht wird.

Aber auch die Sportler kommen natürlich auf ihre Kosten. So laden nicht nur die großen Schwimmbecken und die Sprungtürme zu sportlichen Aktivitäten ein, sondern ebenso das Beachvolleyball-, das Beachsoccerfeld und die beiden Tischtennisplatten.

Die Eltern mit kleinen Kindern können es sich wieder auf der großen Liegefläche am Planschbecken gemütlich machen und finden dort in direkter Nähe einen Kiosk mit erfrischenden Getränken und kleinen Speisen.

Apropos Kinder: Gleich am Eröffnungstag findet ein vom TSV Calw organisierter Kinder-Triathlon statt, zu dem man sich noch unter **www.triathlon-calw.de** anmelden kann.

Beliebtes **Freibad**

Die Beliebtheit des Stammheimer Freibads zeigt sich auch an den vielen Stammkunden, die sehr regelmäßig zum Schwimmen kommen.

Wir haben mal drei von ihnen nach ihren Gründen gefragt.

Ralf **Kühling**

„Ich komme gleich um 8:00 Uhr und an den Frühschwimmer-Tagen gerne um 7:00 Uhr, denn es ist ein tolles Gefühl, wenn man als einer der Ersten ins Becken springt. Dabei ist es mir schon wichtig, dass ich schnell schwimme. So starte ich gestärkt und erfrischt in den Tag, und komme mit richtig guter Laune in mein Geschäft.

Und bei schönem Wetter kann ich, dank meiner Jahreskarte, abends noch mal zum Entspannen kommen."

Dr. Heimo **Haug**

„Ich habe vor 58 Jahren hier das Schwimmen gelernt und bin seitdem regelmäßiger Besucher. Für mich ist es ein großer Genuss, mich morgens früh um 8:00 Uhr ins kühle Nass zu stürzen – egal bei welchem Wetter! Bahn für Bahn gleichmäßig dahinzuziehen ist für mich eine tolle Möglichkeit, die Seele baumeln zu lassen.

Und wenn ich dann 1.000 Meter geschwommen bin, schmeckt das Frühstück noch besser."

Abtauchen **und sparen!**

Wann lohnt sich eigentlich eine Saisonkarte? Öfter, als viele Besucher denken! Die Saisonkarte kostet für Erwachsene 84,00 Euro. Bei einem Eintrittspreis von 4,20 Euro hat sich diese bereits nach dem zwanzigsten Besuch bezahlt gemacht. Bei über 130 Öffnungstagen ist diese Zahl schnell erreicht. Noch lukrativer wird es in Kombination mit einer Saisonkarte für den Lebenspartner, denn diese kostet dann noch lediglich 52,50 Euro. Das heißt, dass man dann ab dem dreizehnten Besuch quasi kostenfreien Zugang hat. Bei Jugendlichen, die oft sehr regelmäßig ins Freibad gehen, lohnt sich die Saisonkarte bereits ab dem achtzehnten Besuch.

Pfingstferienprogramm im Freibad

Spiel und Spaß trocken und nass – so lautet das Motto des Pfingstferienprogramms der KiSS wieder, das von **17.–20. Mai 2016** stattfindet. Für max. 60 Kinder und Jugendliche, im Alter von 6 bis 14 Jahren, heißt es dann an diesen vier Tagen jeweils von 10–12 Uhr: sich so richtig austoben beim Wasserball, Turmspringen, Beachvolleyball, Beachsoccer und vielen weiteren tollen Spielen und Mitmachaktionen.

Spiel und Spaß
trocken und nass
17.–20. Mai
10 bis 12 Uhr

Anmeldung und Informationen:
Kindersportschule des TSV Calw
Telefon 07051 13190
E-Mail kiss@tsv-calw.de

KiSS Kinder Sportschule

ENCW **Beach- & Pool-App**

Eine App, die sich wirklich lohnt!

Alle Highlights, Aktionen, Veranstaltungen, Neuigkeiten und besondere gastronomische Angebote im Freibad und dem ENCW Beach erhalten Sie ab sofort auf der ENCW Pool & Beach App.

Erfahren Sie die Öffnungszeiten – vor allem bei schlechtem Wetter – und erhalten Sie dazu noch regelmäßig Mehrwerte wie z. B. attraktive Gutscheine.

Gutschein

für eine fruchtige Erfrischung von **Hochdorfer!**

Einzulösen im ENCW Beach oder im Freibad Stammheim.
Gültig in der Saison 2016.

Das Hochdorfer
Hochdorfer
Ein hochgeschätztes Biererlebnis

Heike **Koch**

„Für mich ist es als Stammheimerin natürlich klasse, so ein Bad in quasi direkter Nachbarschaft zu haben. Aber es ist nicht nur die Nähe, die für uns jedes Jahr eine Familienkarte interessant macht. Denn so kann ich nachmittags mit meiner 4-jährigen Tochter zum Baden, unser Sohn mit 9 Jahren geht ohnehin sehr häufig ins Freibad und ich gönne es mir manchmal vormittags, meine Bahnen zu ziehen."

Die ENCW als Dienstleister aktiv für...

Rudolf-Irmar Zahorka, Geschäftsführer der Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG

... die **Energie Sachsenheim**

Die Energie Sachsenheim wurde 2006 von der Stadt Sachsenheim und der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gegründet und vertreibt Erdgas und Bioerdgas an Privat- und Geschäftskunden.

„Wir wollen, dass sich einerseits die Kunden gut und dauerhaft betreut wissen, aber auch dass die Bürgerinnen und Bürger von Sachsenheim und Umland spüren – da tut sich was", so der Geschäftsführer der Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Rudolf-Irmar Zahorka. Kunden akquirieren und sich dann selbst überlassen, entspricht nicht der Unternehmensphilosophie. Deshalb hat man sich jetzt mit der ENCW professionelle Unterstützung beim Ausbau des Vertriebs mit ins Boot geholt. Die Stadt Sachsenheim ist bestrebt, mit diesem Tochterunternehmen den Menschen Gas durch einen regionalen Lieferanten anzubieten und mit einer verlässlichen Beratung und einer festen Ansprechperson die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern.

Ricarda Becker von der ENCW hat deshalb schon vor einiger Zeit im Auftrag der ‚Energie Sachsenheim' die Bereiche Vertrieb und Neukundenakquise übernommen. Dies kommt nicht nur durch die persönliche Präsenz vor Ort im Bürgerservice des Rathauses zum Ausdruck, sondern auch durch die Erreichbarkeit von Montag bis Freitag per Mail und per Telefon. Und das Unternehmen hat dadurch ‚ein Gesicht' bekommen. Die kompetente Fachfrau berät alle Interessierten über die aktuellen Gasangebote, die Gasversorgung, die Vorteile einer Gasheizung und auch über die Vorgehensweise bei einem Anbieterwechsel. Ein weiteres Ziel des Unternehmens ist die Erweiterung ihres Angebots auf die Region, um so über die Stadtgrenzen hinaus für eine zuverlässige Gasversorgung zu sorgen.

Für die ENCW ist es eine Freude, aber auch eine Bestätigung, diesem aufstrebenden Unternehmen mit ihrer Erfahrung aktiv zur Seite stehen zu dürfen.

FaNergie

Energie für unsere Stadt

… die **FaNergie** in Freiberg am Neckar

„Für uns ist die ENCW der absolut richtige Partner und ich bin rundum zufrieden", so der Bürgermeister der Stadt Freiberg a. N., Dirk Schaible, der gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der ‚FaNergie' ist. Die ‚FaNergie' ist die Marke der im Jahr 2014 gegründeten Stadtwerke Freiberg a.N. Vertriebs-GmbH. „Die Zusammenarbeit mit der ENCW ist von einer vertrauensvollen Partnerschaft und hoher Professionalität geprägt. Daraus resultiert auch zu einem großen Teil der bisherige Erfolg der ‚FaNergie'. Geplant war ursprünglich, bis Ende letzten Jahres mindestens 500 Kunden zu gewinnen. Tatsächlich waren es dann aber schon über 1000 Freiberger, die zu uns gewechselt haben. Und persönlich freut es mich, dass dieser Partner aus meiner Heimatstadt Calw kommt."

Mitte des Jahres 2014 hatte sich Freiberg entschieden, gemeinsam mit der EnBW die „FaNergie" zu gründen, um als kommunaler Versorger für die Freiberger Bürgerinnen und Bürger auch im Bereich Energie aktiv zu werden. Zum 1. Januar 2015 nahm das junge Unternehmen die Geschäftstätigkeit auf und von Anfang an stand der ökologische Aspekt im Vordergrund. So bietet die „FaNergie" mit „FaNStrom" ein rein regenerativ erzeugtes Produkt an, das zu 100 % aus Wasserkraft hergestellt wird. Auch „FaNGas" ist ein hochwertiger und wirtschaftlicher Brennstoff, der dazu äußerst emissionsarm ist und deshalb im Zusammenhang mit der Energiewende eine herausragende Rolle einnimmt.

Neben der zuverlässigen Energieversorgung zu günstigen Tarifen bietet die „FaNergie" kundenorientierten Service. Im Vertriebsbüro am Marktplatz bekommen Kunden alle ihre Energiefragen persönlich von kompetenten Ansprechpartnern beantwortet.

„Es macht richtig Spaß, ein Unternehmen von Beginn an zu begleiten", zeigt sich der Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef, sichtlich erfreut. „Denn wir unterstützen die ‚FaNergie' nicht nur in der Kundenakquise, sondern erledigen als Dienstleister auch alle Aufgaben im Hintergrund, von der Abrechnung über das Kundenmanagement bis hin zu allen kaufmännischen Aufgaben, die ein Energieversorger zu erledigen hat. Eine wirklich rundum angenehme und erfolgreiche Partnerschaft."

Dirk Schaible,
Bürgermeister von Freiberg a.N.

Die ENCW als Dienstleister aktiv...

... im Bereich der **Energieberatung**

Als Energiedienstleister hat sich die ENCW bereits vor einiger Zeit dazu entschieden, ihre bisherigen Beratungsleistungen auszubauen und u.a. auch Energieaudits anzubieten. Dies wird auch immer stärker von Unternehmen nachgefragt, zumal viele von ihnen gesetzlich verpflichtet sind, diese Audits von autorisierten und akkreditierten Experten erstellen zu lassen. Doch was ist das eigentlich – ein Energieaudit?

Es handelt sich dabei um eine „systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs einer Organisation mit dem Ziel, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren" – so heißt es in der Norm DIN EN 16247-1. Das Ziel ist es also, Unternehmen systematisch auf Verbesserungspotenziale zu durchleuchten und darüber strukturiert zu berichten. Für alle ‚Nicht-KMU' ist dieses Audit Pflicht. Unter ‚Nicht-KMU' versteht man Unternehmen, die entweder mehr als 250 Mitarbeiter haben und einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro oder eine Jahresbilanzsumme von über 43 Mio. Euro haben.

Jeder Energieauditprozess läuft in fünf Schritten ab:

1 Zunächst werden bei einer Auftaktbesprechung gemeinsam mit dem Auftraggeber die Ziele, Anwendungsbereiche und Grenzen festgelegt.

2 Im zweiten Schritt erfolgt die gemeinsame Datenerfassung bzgl. der Energieverbraucher, Einflussfaktoren, historischen Daten und Ergebnisse früherer Aktivitäten.

3 Danach erfolgt die Betriebsbegehung, bei der u.a. das Objekt in Bezug auf den Energieeinsatz begutachtet wird, die Datenaufnahme erfolgt und Schwachstellen identifiziert werden.

4 Im vierten Schritt werden Energiebilanz und Kennzahlen analysiert und Einsparpotentiale mit einem entsprechenden Maßnahmenkatalog und einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung versehen.

5 Zum Schluss wird ein Auditbericht erstellt, der die Ausgangslage beschreibt, Inhalte und weitere Vorgehensweisen wiedergibt und einen konkreten Maßnahmenplan zur Verbesserung der Energieeffizienz beinhaltet.

Doch was heißt das in der konkreten Umsetzung? „Wir haben Kunden z.B. die Abwärmerückgewinnung aus Prozesswärme, die Beleuchtungsoptimierung mit LED-Leuchtmitteln oder die Optimierung der Heizungssteuerung zur Vermeidung von Leistungsspitzen empfohlen", erläutert der Energieauditor der ENCW, Philipp Auer. „Aber dies sind nur einige wenige Beispiele von zahlreichen Einzelmaßnahmen, die zur Verbesserung der Energieeffizienz führen können. Bei allen Aufträgen wirkt sich dies für die Firmen auch immer finanziell positiv aus." Zu den zufriedenen Kunden, bei denen die ENCW ein solches Audit durchgeführt hat, zählt unter anderem die Firma Häfele aus Nagold, bei der der Energieverbrauch an allen deutschen Standorten im Detail analysiert wurde.

… im Bereich der **Elektromobilität**

Vor knapp drei Wochen hat sie mal wieder für Furore gesorgt: die Firma Tesla. Denn da stellte sie ihr neues E-Fahrzeug, das ‚Model 3' vor. Allen Skeptikern bzgl. der Elektromobilität zum Trotz kommt damit ein Fahrzeug auf den Markt, das mit einem Preis von ca. 31.000 Euro nicht nur erschwinglich und konkurrenzfähig zu den klassischen Antrieben ist, sondern als 5-Sitzer mit einer Reichweite von mindestens 345 Kilometern auch mehr als alltagstauglich. Dass dafür ein Markt vorhanden ist, zeigte die Flut an Nachfragen, denn in den ersten drei Tagen gingen über 275.000 Vorbestellungen ein.

Doch nicht nur das ist ein Indiz für die weitere Entwicklung der E-Mobilität, sondern auch das immer dichter werdende Netz an Ladesäulen. Viele Firmen und Kommunen forcieren die Installation dieser ‚Stromtankstellen'. Und nun kommt zum Tragen, dass die ENCW hier schon vor Jahren eine Vorreiterrolle übernommen hat.

Deshalb hat sich nach einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss auch das Kleinod auf der Schwäbischen Alb, die Stadt Trochtelfingen, für die ENCW als Dienstleister entschieden. In der Tageszeitung ‚Albbote' war darüber zu lesen: „Um den umweltfreundlichen Verkehrsmitteln einen guten Start zu ermöglichen, schlage die Verwaltung vor, dass zunächst kostenfrei geladen werden solle. Sollte sich aber herausstellen, dass das Laden für die Stadt zu teuer werde, müsse ein Bezahlsystem integriert sein. Diese Forderungen erfüllt die E-Ladestation der Firma ENCW." Vor wenigen Tagen wurde sie in Betrieb genommen.

Die Dienstleistung der ENCW umfasst dabei die Beratung bzgl. Netzanschluss, Betrieb, Standortauswahl und Verbrauchsanalysen. Wir übernehmen auch die Wartung der Säulen bis hin zur ständigen Optimierung der Leistungsfähigkeit. Dieses Know-how nutzen nicht nur immer mehr Kommunen, sondern überzeugt auch viele private Unternehmen. So wurden im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Sparkasse Pforzheim Calw sechs Lademöglichkeiten in der Region geschaffen, außerdem wurden weitere u. a. beim Autohaus Wackenhut in Nagold und vor dem Hotel Berlins KroneLamm in Zavelstein installiert.

Energie tanken in der Region – **powered by ENCW:**

Calw
- **Energie Calw GmbH**
  Robert-Bosch-Straße 20
  Mo. bis Fr. von 8:00 – 17:00 Uhr
- **Energie Calw GmbH**
  Bahnhofstraße 4–6
- **Sparkasse Pforzheim Calw**
  Sparkassenplatz 1
- **Landratsamt Calw** · Vogteistraße 44

Ostelsheim
- **Autohaus Lohre** · Calwer Straße 34
  (kostenfrei ohne Freischaltung aktiv)

Bad Teinach- Zavelstein
- **Berlin's KroneLamm**
  Marktplatz 2-3
  75385 Bad Teinach-Zavelstein

Nagold
- **Autohaus Wackenhut**
  Altensteiger Straße 47 – 49
- **Sparkasse Pforzheim Calw**
  Haiterbacher Straße 66/1

Oberreichenbach
- **Rathaus** · Schulstraße 3

Mühlacker
- **Sparkasse Pforzheim Calw,**
  Parkhaus Filialdirektion,
  Zufahrt über Hindenburgstraße

Remchingen
- **Sparkasse Pforzheim Calw**
  Hauptstraße 24

Alle Infos zur Freischaltung der Ladesäulen und eine detaillierte Übersicht unter:
www.encw.de/privatkunden/strom/elektromobilitaet/in-der-region-calw.html

Alle reden von der **Energiewende** – wir **gestalten** mit!

Sie ist in aller Munde: die Energiewende. Natürlich ist dies auch für uns als Energiedienstleister ein zentrales Thema. Die ENCW ist daher seit geraumer Zeit in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verpflichtung an, diesen Weg nicht nur im Sinne unserer Kunden und der Region zu begleiten, sondern uns auch in verschiedenen erneuerbaren Energiefeldern sinnvoll zu engagieren.

Aber was konkret tun wir in diesen Bereichen? Und was haben Sie als Kunde davon? Um dies einmal ausführlich darzustellen und Ihnen einen Blick „hinter die Kulissen" zu ermöglichen, starten wir in dieser Ausgabe mit einer neuen Serie „Erneuerbare Energien" und beginnen mit dem Thema „Photovoltaik".

Bei dieser Technik wird Lichtenergie, meist aus Sonnenlicht, mit Hilfe von sogenannten Solarzellen in elektrische Energie umgewandelt. Seit Ende der 1980er Jahre wurde die Photovoltaik in den USA und Japan, vor allem aber auch in Deutschland intensiv erforscht und weiterentwickelt und seit Ende der 1990er Jahre haben sich immer mehr Elektrofachbetriebe auf die Installation dieser Technik spezialisiert. Heute wird mit Photovoltaikanlagen in Deutschland knapp 8% des gesamten Nettostromverbrauchs abgedeckt und insgesamt eine Nennleistung von ca. 40 GW erzeugt, verteilt auf ca. 1,5 Mio. Anlagen im gesamten Bundesgebiet.

Dies ist einer der großen Vorteile dieser Technologie: eigentlich kann jeder Hausbesitzer so zum Stromerzeuger werden – für andere, aber auch für sich selbst. Denn der erzeugte Strom kann zunächst den Eigenbedarf abdecken und bei Überproduktion ins allgemeine Stromnetz eingespeist werden. Bis vor einigen Jahren war es nur mit recht großem finanziellen Aufwand möglich, „zu viel" produzierten Strom für einen späteren Eigenverbrauch zu speichern. Aber auch hier hat sich die Technologie enorm weiterentwickelt und zwischenzeitlich sind kostengünstige und effiziente Stromspeicher auf dem Markt erhältlich.

Die ENCW hat schon sehr früh „die Zeichen der Zeit erkannt" und sich in diesem Bereich engagiert. Bereits im Jahr 2001 wurde die erste Photovoltaikanlage in Calw-Stammheim in Betrieb genommen. Zwischenzeitlich sind es im Calwer Stadtgebiet 8 Anlagen, die in 2014 zusammen 246.502 kWh produziert haben. Dadurch konnten rund 70 Haushalte mit diesem „grünen" Strom versorgt werden. Aber auch viele private Hausbesitzer und viele Unternehmen haben heutzutage eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Die ENCW ist dafür verantwortlich, dass jede Anlage ordnungsgemäß ans Netz angeschlossen wird und auch dazu verpflichtet, die überschüssige Energie, die nicht vom Anlagenbetreiber selbst verbraucht wird, in das Calwer Strom-

Photovoltaik **lohnt sich**

Aber lohnt sich denn heutzutage noch eine Photovoltaik-Anlage? Und für wen kommt das infrage? Wir haben einen ausgewiesenen Fachmann befragt: Den Geschäftsführer und Inhaber der Fa. „Martin Walz | Elektro- und Solartechnik".

„Es lohnt sich finanziell auf jeden Fall, auch wenn die Einspeisevergütungen in den letzten Jahren reduziert wurden. Dafür sind auch die Anlagen günstiger und effizienter geworden. Wir können das sehr genau berechnen, ob bzw. ab wann sich die Investition bezahlt macht.

Aber das Geld ist ja nur ein Aspekt. Diese Technologie ist nicht nur umweltfreundlich und nachhaltig, sondern man macht sich auch unabhängig von fossilen Brennstoffen und steigenden Strompreisen. Und eigentlich kommt es für fast jeden in Betracht, der eine Dachfläche hat. Schon heute bauen wir ca.

netz aufzunehmen und weiter zu verteilen. Das erfordert ein entsprechendes Netzmanagement, um die Netzstabilität aufrecht zu erhalten. Denn so wurden im gesamten Netzgebiet in Calw im selben Jahr 4.919.908 kWh erzeugt. Dies entspricht einem Strombedarf von ca. 1.406 Haushalten – eine mehr als beachtliche Zahl!

„Durch unsere Mitgliedschaft bei der ‚Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.' verfügen wir über ein gutes Netzwerk mit kompetenten Partnern, mit denen wir Hand in Hand zusammenarbeiten und somit unseren Kunden den Vorteil eines All-inclusive-Beratungspakets anbieten können," so der Technische Leiter der ENCW, Reinald Rüger.

Stromerzeugung aus Photovoltaik
bei der Energie Calw GmbH

Anlage	Installierte Leistung	Erzeugung (im Jahr 2014)	Versorgte Haushalte
Stammheim Schindelbergweg 7	14,8 kWp	11.250 kWh	3,2
Freibad Jahnstraße 10	19,58 kWp	16.270 kWh	4,6
MvL-Gymnasium Schindelbergweg 11	25,08 kWp	24.185 kWh	6,9
MvL-Gymnasium Schindelbergweg 11	19,36 kWp	18.654 kWh	5,3
Heumaden Breite-Heer-Straße 20	37,80 kWp	28.565 kWh	8,2
ENCW DL-Zentrum Robert-Bosch-Straße 20	104,99 kWp	102.003 kWh	29,1
Stammheim Hauptstraße 63	18,13 kWp	16.946 kWh	4,8
ENCW Wasserkraftwerk (Dach) Bahnhofstraße 4 –6	27,00 kWp	28.629 kWh	8,2
Insgesamt	**266,74 kWp**	**246.502 kWh**	**70,4**

Martin Walz

zwei Drittel aller privaten Photovoltaikanlagen mit Akkuspeicher, somit kann der Kunde noch mehr vom eigenen Strom auch tatsächlich selber nutzen.

Die Jugendarbeit steht im Vordergrund – beim **VfL Stammheim**

In genau vier Jahren steht diesem Verein ein richtig großes Fest ins Haus: da wird der VfL Stammheim 100 Jahre alt. Denn der Vorläufer, der FV Stammheim, wurde 1920 auf dem Sportgelände ‚Galgenberg' gegründet und zog 30 Jahre später an sein heutiges Domizil, das Vereinsgelände Rottannen, um. Meilensteine in der Vereinsgeschichte waren nicht nur der erste Bau eines Sportheims im Jahr 1963 und bereits 1973 die Erstellung eines Neubaus, sondern auch die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum mit Stargast Heino als auch zum 75-jährigen Jubiläum mit Stargast Wolfgang Petri.

Heute agieren unter dem Dach des VfL Stammheim die Abteilungen Tischtennis, Judo, Turnen, Leichtathletik, Lauftreff und ‚Aktiv 50 plus', aber auch die Fußballabteilungen Aktive, Junioren und AH, sprich ‚Alte Herren'. Dies stellt durchaus eine Besonderheit dar, denn im Normalfall sind die Fußballspieler in eigenen und selbstständigen Vereinen organisiert und nicht an einen Sportverein angegliedert.

„Bei uns steht ganz klar die Jugendarbeit im Vordergrund", erläutert der Vereinsvorsitzende Jürgen Kömpf. „Das sieht man auch daran, dass von den insgesamt 850 Mitgliedern über 400 Jugendliche sind. Dies ist hauptsächlich auf die beiden großen Kinder- und Jugendabteilungen Turnen und Fußball zurückzuführen. Es liegt aber auch an den zahlreichen Neubaugebieten in Stammheim und Heumaden und an unserer einfachen Beitragsstruktur. Denn wir erheben keine abteilungsbezogenen Beiträge, was zur Folge hat, dass viele Kinder oft in verschiedenen Sportarten gleichzeitig aktiv sind. War es vor einigen Jahren noch so, dass wir dringend Nachwuchs gesucht haben, haben wir jetzt das ‚Luxusproblem', dass viele Kinder und Jugendliche im Verein Mitglieder sind, wir aber händeringend nach Betreuern suchen. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir bei so vielen aktiven und engagierten Mitgliedern auch dieses Problem zeitnah gelöst bekommen."

Bevor man jedoch den 100. Geburtstag feiern kann, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, auf dem Vereinsgelände einen zweiten Fußballplatz zu realisieren. Hier befinden sich die Verantwortlichen in der Detailplanung und gehen nun das Thema Finanzierung an. Dazu sollen u.a. auch Veranstaltungen wie die am 16. Juli beitragen, weitere Infos hierzu in der Info-Box.

Dui do on de Sell treffen Hämmerle & Leibssle – ein schwäbischer Sommernachtstraum!

Sa. 16.07.2016, 20:00 Uhr
Gemeindehalle Stammheim

Vorverkauf bei:
GM-Sportswear, Stammheim
Getränke Starke, Stammheim
Zigarren Munz, Calw
Coffee tales, Gechingen
oder Kartenbestellung per Mail:
duidoondesell@vfl-stammheim.de

Eintrittspreise:
VVK: 26 Euro | AK: 29 Euro

Der **TSV Calw** v. 1846 e.V. – ein besonderer Kooperationspartner

Er hat knapp 2.000 Mitglieder und ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen ein verlässlicher Partner der ENCW – der Turn- und Sportverein Calw, gegründet bereits im Jahr 1846.

Die Aktivitäten dieses Vereins und der 16 Abteilungen sind vielfältig und an die unterschiedlichsten Zielgruppen gerichtet: Da werden „normale" Sportarten wie Handball, Leichtathletik, Volleyball, Faustball oder Turnen angeboten, nicht so häufige Sportarten wie Floorball und Taekwondo ergänzen das Angebot.

Ein besonderes Augenmerk gilt im Verein der KiSS – der Kindersportschule. Sie ist die „professionelle" Variante des Kinderturnens und die Angebote richten sich an Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. „Für das vielfältige und vielschichtige Sportangebot, welches heutzutage zur Verfügung steht, benötigen Kinder eine breite, ganzheitliche und sportartübergreifende Ausbildung. Genau diese bietet die KiSS und vermeidet dabei in ihrem Unterricht bewusst die zu frühe Spezialisierung in nur einer Sportart", erläutert der Leiter der KiSS, Clemens Alex, die Zielsetzung. „Da hilft es uns natürlich ungemein, dass wir mit der ENCW einen verlässlichen Partner haben, denn dies wirkt sich direkt auf die Kursgebühren aus. Und die von der ENCW zusätzlich zur Verfügung gestellten Rucksäcke dienen nicht nur Werbezwecken, sondern sorgen bei unseren KiSS-Kindern auch für ein Gemeinschaftsgefühl!" Im Gegenzug veranstalten die Verantwortlichen der KiSS u. a. für die Stadtwerke Calw im Stammheimer Freibad das Pfingstferienprogramm ‚Spiel & Spaß – trocken und nass'. Ein ganz besonderes Highlight steht in diesem Bereich für den TSV auch schon vor der Tür: Der KiSS-CUP (Calw), der am 11. Juni rund um das Georg-Baumann-Stadion in Calw-Wimberg stattfindet. Hier werden über 250 Kinder aus Calw, Herrenberg und Schönbuch gegeneinander antreten.

„Die Kooperation und Partnerschaft mit der ENCW zeichnet sich durch eine kollegiale, konstruktive und professionelle Zusammenarbeit aus", freut sich TSV-Geschäftsführer Benjamin Knoll, dessen Fokus derzeit auf das Mammutprojekt des TSV Calw, das eigene TSV Sportzentrum, gerichtet ist. „Den Bauantrag haben wir Ende März eingereicht, im Herbst werden wir mit dem Bau starten und die Eröffnung ist für Oktober 2017 geplant – da brauchen wir starke Partner wie die ENCW."

Modern **Office**

Bei Boysen, einem der größten Automobilzulieferer Deutschlands, stehen die Mitarbeiter an oberster Stelle. Das sieht und spürt man bei einem Besuch des neuen Innovationszentrums in Nagold, wo auf 4.100 Quadratmetern neueste Abgasklappen, Partikelfilter, Rohrkrümmer und Schalldämpfer entwickelt werden. Doch von unschönen Industriehallen ist nichts zu sehen. Stattdessen geht man über silbergrauen Teppichboden, die Wände sind champagner-silber gestrichen, bunte Stühle und Barhocker sorgen für Farbkleckse an naturbelassenen Echtholztischen und grüne Oasen mit leise plätschernden Brunnen in jedem der sechs Großraumbüros laden die Kollegen zum kreativen Austausch ein. So sieht das neue Arbeitsumfeld für 120 Mitarbeiter aus, wenn sich Barbara Benz und ihr Team der Planung und Einrichtung annehmen.

„Das klassische Büro ist passé", sagt Barbara Benz. Seit einigen Jahren beobachtet die architare-Gründerin die grundlegenden Veränderungen in unserer Arbeitswelt. Damit ihr Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt ist, setzen erfolgreiche Unternehmen wie Google, Amazon, KPMG oder Vitra bereits auf neue Arbeitsplatzstrukturen: weniger Einzelbüros, mehr Meeting- und Konferenzbereiche, viel Grün und vor allem Sport- und Relaxzonen. Das Ziel: Entwickler und Designer, aber auch Eventspezialisten und Vertriebsexperten sollen kreativer werden und zudem zügiger zum Ziel kommen. Für seine Kunden, die sich wie das who's who deutscher Premiummarken lesen, plant und konzipiert das architare-Team in den letzten Jahren immer mehr Office-Situationen.

„Wer gerne arbeitet, und für ein Unternehmen wie Porsche, Daimler oder Boysen arbeitet, verbringt viel Zeit am Arbeitsplatz", erklärt Barbara Benz. „Hierfür müssen wir unterschiedliche Angebote bieten, eine Art Incentives, die das Arbeitsumfeld attraktiv machen." Dies können individualisierte Arbeitsbereiche sein, Rückzugsgebiete mit Kojen, ein Think-Tank oder eine Bibliothek, aber auch ein Living oder War Room.

Bei der Planung und Gestaltung stehen die Einrichtungsexperten aus Stuttgart und Nagold ihren Kunden als professioneller Partner zur Seite. Doch zunächst wird analysiert: Wo wird konzentriert gearbeitet? Wer muss sich bei Bedarf wohin zurückziehen können? Und wo treffen sich die Kollegen ganz selbstverständlich zum kreativen Austausch? All das will sorgfältig geplant sein. Denn: Ein attraktives Büro fördert die Kreativität des Unternehmens – und macht fit für die Zukunft.

2014 gestaltete architare Teile des neuen Porsche Design Studios am Standort Weissach neu. Im sogenannten White Cube entwickeln die Mitarbeiter des Sportwagenbauers ihre neuen Produktideen. Das erfordert Kreativität und interdisziplinäres Denken. Eben jener Mut zu Neuem spiegelt sich auch im Interior des weißen Think-Tanks wider. Die Treppe wurde zu einem farbenfrohen Ort der Begegnung. Auf zwei Zwischenebenen laden pinkfarbene, grüne und türkisblaue Sitzpoufs zum spontanen Gedankenaustausch ein. Kommunikation, Wissenstransfer und das Wohlbefinden der Mitarbeiter sind für Barbara Benz entscheidende Parameter für den Erfolg eines Unternehmens. Deshalb durchbricht sie schon mal starre Planungsraster und bietet den Mitarbeitern Möglichkeiten an, sich alleine oder mit Kollegen zum Brainstorming zurückzuziehen. Ihr Erfolgsrezept: „Eine gute Büroeinrichtung, wie wir sie verstehen, unterstützt die Weiterentwicklung eines Unternehmens und steht ihr nicht im Weg", sagt die Trendsetterin. Vieles, was neuerdings im Office- und Objektbereich gefragt ist, kennt das architare-Team schon aus der Planung für Privatkunden. Immer häufiger bereichern große Sofagruppen, fantasievoll gestaltete Raumteiler und liebevoll arrangierte Vintage-Zitate den Büroalltag.

„Das moderne Office ähnelt immer mehr dem privaten Ambiente", sagt Barbara Benz. Dass dabei auch Design und der Respekt vor der Gebäudearchitektur berücksichtigt werden, ist für sie selbstverständlich. Dieser Anspruch spiegelt sich schließlich schon im Namen ihres Unternehmens architare.

Die ENCW freut sich, mit diesem Vorzeigeunternehmen seit vielen Jahren zu kooperieren und erfolgreich und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Unsere Teams entwickeln maßgeschneiderte Interieur-Konzepte für Privatkunden, Gastronomie und den Büro-/Objektbereich. Von der Planung bis zur Umsetzung bieten wir exzellente internationale Einrichtungen aus einer Hand.

Standort Stuttgart:
Fleiner Möbel by architare.
Stresemannstraße 1, Killesberghöhe
Telefon 0711 63500

Standort Nagold:
architare
barbara benz einrichten.
Vordere Kernenstraße 2
Telefon 07452 8475080

www.architare.de

architare

barbara benz einrichten

Wussten Sie schon?

…dass man mit dem richtigen und sinnvollen Umgang mit elektrischen Geräten nicht nur ordentlich Geld sparen kann, sondern auch noch die Umwelt schont? **Diesbezüglich im Folgenden ein paar einfache Tipps.**

Wäschetrockner

In vielen Haushalten ist der Wäschetrockner nicht mehr wegzudenken. Innerhalb kürzester Zeit kann frisch gewaschene Wäsche getrocknet wieder in den Schrank geräumt werden. Doch auch diese hilfreichen Geräte zählen zu den Stromfressern eines Haushalts. Je nach Alter und Effizienzklasse des Gerätes kann sich dies, bei einer durchschnittlichen Nutzung von einer Stunde am Tag, mit bis zu 80 Euro in ihrer Stromrechnung niederschlagen.

Unser Tipp:

Neue Geräte werden nicht mehr über Kondensation entlüftet, sondern über Abluft. Dies reduziert den Verbrauch um knapp die Hälfte. Je höher die Umdrehungszahl der Trommel und die Auslastung, desto niedriger ist der Energieverbrauch während dem Trocknungsvorgang. Trocknen Sie nur die Wäsche mit dem elektrischen Gerät, die Sie schnell wieder benötigen oder Handtücher, die durch den Trockner ihr flauschiges Gefühl beibehalten.

Heizlüfter

Gerade im Winter werden sie gerne als Ergänzung genutzt, wobei oft übersehen wird, dass sie echte Stromfresser sein können. Wenn ein solcher Heizlüfter z.B. in den drei Wintermonaten am Tag zwischen vier und fünf Stunden läuft, kann das Ihre Stromrechnung durchaus um ca. 150 Euro belasten.

Unser Tipp:

Drehen Sie den Heizlüfter nicht auf die volle Leistung auf. Eine Strickjacke oder ein Pulli, sowie eine kuschelige Decke können manchmal den gleichen Effekt erzielen und eine heimelige Atmosphäre schaffen. Wussten Sie, dass die empfohlene Raumtemperatur laut Bundesumweltamt bei 17 – 20° C liegt?

ENCW Energie Calw